

KONTAKT

NR. 02 FEBRUAR 2005 | 55. JG



PFARRGEMEINDE GÖTZIS



Die Kirchenumbauprioritäten sind KLAR.



Liebe Leserin, lieber Leser!
 Der Fasching ist eine „nährische Zeit“, für viele sogar eine eigene Jahreszeit. Ähnlich verhält es sich auch mit den Festzeiten der Kirche. Auch sie sind besondere „Jahreszeiten“, genannt „Festkreise“, in denen auf unterschiedliche Arten gefeiert wird wie Gott in unser Leben hinein wirkt. Dem Individualismus unserer Zeit entsprechend tun sich aber immer mehr Menschen schwer mit diesen über das Jahr verteilten „gemeinschaftlichen Ritualen“: Wieso soll ich gerade zu Allerseelen, wenn die Massen auf dem Friedhof sind, meinen Grabbesuch absolvieren? Wieso brauche ich die gemeinsame Feier in der Kirche, ich kann in der Einsamkeit der Natur viel leichter zu mir und zu Gott finden?

KONTAKT	.1	LIEBE LESERIN,	
		LIEBER LESER!	
	DER FASCHING IST EINE NÄRRISCHE ZEIT		

Mit dem Glauben verhält es sich allerdings wie mit dem „nährischen Treiben“. „Lumpa, Lumpa ...“ zu rufen ist alleine wenig lustig. Und auch die Feier mit Gott braucht die „Gemeinde“.

Wer glaubt, der bewegt sich auch deshalb auf andere Menschen zu, weil Gott sich auf ihn zu bewegt hat!

Der Aschermittwoch und die Fastenzeit sind auch in diesem Sinne Angebote: Sich aus Abhängigkeiten zu lösen und freier zu leben.

Und dass alles in der Begegnung zueinander, sich stützend und unterstützend.

Manfred Dünser

Spenden für unser Pfarrblatt, den »KONTAKT« sind möglich bei der ...

- > BTV Götzis, 177 270 016
 - > Hypo Götzis, 671 322 126
 - > Raiffeisenbank Götzis, 82 362
 - > Volksbank Götzis, 181 000 245
 - > Sparkasse Götzis, 100 001 528
 - > und in der Pfarrkanzlei
- Vergelt's Gott!

!

Mir fällt scho kaum für jeda Monat eppas „Gschiets“ i.
 Wenn i denk, i müaßst vou Mäntig bis Samstag eppas säga, des Hand und Fuaß heat ...!



Mesnerlis
 B.

Aus den Räten

Neue junge Kräfte im Pfarrgemeinderat
 Natalie Bell, Berg 12, Jg. 1987 und Clemens Dünser, Ackerweg 16, Jg. 1988 wurden als Jugendvertreter in den PGR kooptiert.

Architekturwettbewerb - Renovierung und Neugestaltung der Pfarrkirche St. Ulrich
 Am 24. Jänner wurden die überarbeiteten Entwürfe der Architekten vorgelegt und von der Jury bewertet. Einstimmig sprach sich die Jurykommission für das Projekt von DI Christian Lenz aus. Die weitere Vorgangsweise wird in den nächsten Tagen vom Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat erarbeitet.



Als nun 76-jährige Schwester Stefanie (Rita) Bell stelle ich mich heute im „Kontakt“ vor: Ich wurde als Jüngste von vier Geschwistern am 9. Dezember 1928 im Haus „Ofasetzer Bell's“, Bahnhof-

straße 38 (damals 314) geboren und verbrachte dort eine wohlbehütete Kindheit und Jugendzeit in einer tief religiösen Familie. Ich besuchte die Volksschule und half dann im elterlichen Haushalt. Wir hatten drei „Klostertanten“: Zwei Schwestern meines Vaters waren „Barmherzige Schwestern“ von Zams, eine Schwester meiner Mutter war Kreuzschwester. Sie war jahrzehntelang Köchin im Sanatorium der Kreuzschwestern in Innsbruck. Dort durfte ich bei „Tante Paula“ von 1945 - 1947 das Kochen erlernen. In dieser Zeit reifte in mir der Entschluss, auch in diesen Orden einzutreten. Am 2. Juli 1947 trat ich im Kloster der Kreuzschwestern in Hall ein und wurde als Kandidatin zur Handarbeitslehrerin ausgebildet. Nach der Profess kam ich ins Institut St. Josef, Feldkirch, für den Handarbeitsunterricht an der Hauptschule. Das war eine schöne Zeit für mich! Ich erlebte viel Freude mit den Schülerinnen und sichtbare Erfolge meiner Tätigkeit, wenn die Schülerinnen gut gelungene gehäkelte, gestrickte oder genähte Kleidungsstücke fertig brachten und bei den jährlichen Ausstellungen der Schule präsentieren konnten. Damals wurde im Handarbeitsunterricht auch noch „flicken“ gelehrt. Die Freude war besonders bei den Müttern sehr groß, wenn die Töchter zerrissene Wäsche- und Kleidungsstücke wieder „ganz“ nach Hause brachten. Nach 40 Jahren Schuldienst wurden mir im Institut St. Josef für sechs Jahre noch Verwaltungsaufgaben für die Schwesterngemeinschaft und das Haus übertragen. Seit 1998 bin ich im Altersheim

Antoniushaus, Feldkirch, in Pension aber nicht im „Ruhestand“. Kleine Dienste im Verwaltungsbereich und im Speisesaal sind meinen Kräften angepasst. Im Rückblick auf mein langes, erfülltes Ordensleben kann ich nur Gott danken, der mich geführt und mir die Kraft zur Treue gegeben hat. Ich danke auch allen, die mich auf meinem Weg liebend begleitet haben.

Es freut mich, wenn ehemalige Schülerinnen sich gerne an die Handarbeitsstunden erinnern und – etwa bei Klassentreffen – erzählen, wie viel sie davon im Alltagsleben brauchen können und rückblickend nochmals dafür danken.

Ich pflege gerne KONTAKT mit meinen Angehörigen und freue mich, immer wieder auch – alte und jüngere – bekannte Götzner zu treffen. Durch mein Gebet für sie alle sollen sie meine Heimatverbundenheit besonders spüren.

WEGKREUZ MESCHACH-EGG

Das jetzige Wegkreuz in der Parzelle Egg hat der Holzbildhauer Jakob Summer geschaffen. In Anwesenheit des 1908 in Fraxern geborenen Künstlers wurde es im September des Jahres 1981 von Pfarrer Roman Kopf eingeweiht. Das Kreuz wird von der Familie Lampert, Spallenweg 1, vorbildlich betreut und gepflegt. Wer öfters hier vorbeikommt, dem fällt sicher gleich die gelungene Neugestaltung zu seinen Füßen auf; auch die Figur des Gekreuzigten wurde auf Veranlassung der Familie durch einen Fachmann neu gefasst und ist nun durch eine Umrahmung und eine entsprechende Überdachung vor Wind und Wetter gut geschützt.

Weil eingangs vom »jetzigen« Kreuz die Rede ist, muss noch erwähnt werden, dass an dieser Stelle ein solches bereits im Jahr 1846 errichtet wurde. Von ihm wird in dieser Serie noch zu reden sein.





KONTAKT

.4 DIE KIRCHENUMBAUPRIORITÄTEN
SIND KLAR.



Renovierung und Neugestaltung der Pfarrkirche St. Ulrich

Ein wesentlicher Punkt im Liturgieverständnis des II. Vatikanischen Konzils und somit für die Renovierung der Götzner Pfarrkirche absolut verbindlich: Toni muss die Möglichkeit haben, vom Auto aus zu zelebrieren.

Unsere 17 neuen Ministranten/innen

Jedes Jahr, einige Wochen nach Schulbeginn, „werben“ die Religionslehrer der 4. Klassen der Volksschulen im Unterricht für den Ministrantendienst. Sie erklären den Kindern was es da alles zu tun gibt und bereiten sie so gut darauf vor. An dieser Stelle sei einmal von Herzen Heidi Fröwis und Dietmar Scheier für die VS Markt und Berg, und Metzler Josef für die VS Blattur gedankt. Ich bekomme von ihnen jeweils die ausgefüllten Anmeldeformulare von den neuen „Minis“. Je nach Anzahl gibt es 2 oder 3 neue



Jonas Herburger, Luisa Müller, Corinna Inkert, Kim-Eileen Penhofer, Isabella Saxenhammer, Sophia Wäger, Linda Steinberge, Marina Sila, Corinna Kuster

Gruppen. Bei der ersten Probe erkläre ich ihnen ihren kirchlichen Dienst. Nach mehrmaligem Üben dürfen sie dann bereits am Abend oder am Sonntagmorgen den 1. Ministrantendienst verrichten. Hier möchte ich auch Josef Dünser ein großes Vergelt's Gott sagen. Er macht schon viele Jahre den Ministrantenplan, der jeweils für 2 bis 3 Monate ausgestellt wird. In der 4. Volksschule sind die Kinder mit viel Begeisterung dabei. Es ist doch immer wieder sehr nett anzuschauen, mit was für einem Eifer sie ihren Dienst tun.

Ab dem nächsten Schuljahr dürfen sie auch bei Beerdigungen und/oder Mittwochabend-Gottesdiensten ministrieren. Je nach Schultyp ist das nicht immer machbar, da sie doch in den höheren Klassen, z.B. in der Musikhauptschule, sehr viele Unterrichtsstunden haben.

Dann bleiben sie „Sammler“ bis zum Ende der 4. Hauptschule (außer, sie „wachsen allen davon“, so dass sie schon am Altar ministrieren dürfen). Momentan haben wir 9 Ministrantengruppen mit insgesamt 65 Ministranten (18 Jungen und



Mathias Plank, Hannah Schöch, Jaqueline Moser, Lea Lampert, Alina Koch, Isabella Mähr
Auf den Fotos fehlen die beiden Kinder von der Volksschule Berg Belinda Knobel und Larissa Kriss (47 Mädchen). Das hat es auch noch nie gegeben: Jeanine ist im Herbst nach Altsch gezogen. Sie hatte bis dahin schon 1 Jahr ministriert (nie gefehlt!) und kommt nun trotzdem weiterhin zu uns, manchmal sogar mit dem Fahrrad. Hut ab!

Ich möchte mich hier herzlich bei euch bedanken. Ich bin sehr froh für die gemeinsame Zeit, die ich mit euch in der Kirche verbringen darf. Ihr seid oft lustig, freundlich, redegewandt und vieles mehr. DANKE euch allen meine lieben Kirchenflöhe!

Getauft wurden

- › Benedikt Josef Lampert, Montfortstr 5
- › Johannes Herbert Frick, Alte Landstr 18 c, Mäder
- › Katharina Sophie Rothmund, Rütte 29
- › Aileen Emilia Ender, Sonderberg 61
- › Tabea Anna Hudec, Steinbux 11
- › Laurin Linus Schnetzer, Montfortstr 38 a
- › Magdalena Waibl, Kobelweg 3a
- › Jeremy Etienne Jenic, Kirlastr 21
- › Katja Kresser, Brunnengasse 14 a
- › Xenia Malenschek, Steinat 3 a
- › Emilia Marte, Steig 24
- › Felix Elias Dünser, Zielstr 19 a
- › Patricia Kornelia Melody Viereck, D-Waldshut, Waldeck 31

Nächste Tauftermine

Sonntag, 6. März und Sonntag, 3. April 2005
jeweils um 14.30 Uhr in der Alten Kirche

Nächste Taufgespräche

Dienstag, 1. März und Dienstag, 29. März 2005
jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum, Sitzungszimmer 1

Fastenzeit

Aschermittwoch, 9. Februar 2005

Messfeier mit Aschenausteilung in der Pfarrkirche
um 19.00 Uhr

Familienfasttag

„Teilen macht mehr daraus – gemeinsam handeln“
Seit 1958 hilft die Katholische Frauenbewegung mit dieser Aktion Frauen und Familien in Asien, Zentral- und Südamerika, ihre Existenz zu sichern, sich zu ernähren und den Zugang zu Bildungseinrichtungen und medizinischer Versorgung zu ermöglichen.

Gottesdienste in der Fastenzeit

An den Sonntagen in der Fastenzeit findet zusätzlich um 8.00 Uhr ein Gottesdienst in der Alten Kirche statt.

Gestorben sind

- › 20.11. Sr. Charitina Fleisch
Sennstr 1, Innsbruck, Jg 1907
- › 25.11. Anton Knaus, Hanfland 3, Jg 1940
- › 29.11. Alfred Scheier, Bulitta 35, Jg 1930
- › 03.12. Elfriede Reitschuler, Blattur 10, Jg 1952
- › 04.12. Emma Monier, Steinat 4, Jg 1926
- › 05.12. Maria Wäger, Kommingerstr 37, Jg 1925
- › 10.12. Marianne Ellensohn, Bahnhofstr 28, Jg 1921
- › 15.12. Rudolf Wilhelm Hämmerle
Churer Str 12, Jg 1926
- › 01.01. Adele Messner, Bitze 23 a, 6842 Koblach, Jg 1921
- › 11.01. Anna Brunold, Sonderbergstr 22, Jg 1920
- › 13.01. Theresia Huberta Kaiser
Schulgasse 5 (Steinat 19), Jg 1917
- › 14.01. Hedwig Kopf, Steig 26, Jg 1912

Gedächtnisgottesdienst

für die im Februar der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mi, den 2. Februar 2005 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche

Februar 2003

Irma Mathilde Gapp, Dr-Alfons-Heinzle-Str 76, Jg 1917
Maria Fleisch, Kirlastr 80, Jg 1917
Laura Seeber, Örlaweg 1, Jg 1927
Robert Sahler, Franz-Michael-Felder-Str 14, Jg 1939
Josef Marte, Schulgasse 5 (St-Ulrich-Str 34), Jg 1912

Februar 2004

Maria Stein, Schulgasse 5 (Dr-A-Heinzle-Str 72), Jg 1917
Emma Katharina Fleisch, Schulg 5 (Montfortstr 35), Jg 1920
Maria Katharina Berchtold, Schulg 5 (Blattur 43), Jg 1925
Margarete Burger, Berg 21, Jg 1923
Irmgard Gut, Montfortstr 47, Jg 1941
German Bruno Ritter, Magdalenastr 11, Feldkirch, Jg 1937

Sternsingeraktion 2005



Leider war es uns heuer nicht möglich, alle Haushalte von Götzis zu besuchen - dafür möchten wir um Verständnis bitten. Trotz zweimaligem Werben, gelang es uns nur 9 Gruppen zu aktivieren, das heißt 34 Kinder und 15 Begleitpersonen.

Mit der Sternsingeraktion wurden auch heuer soziale Projekte unterstützt. Neben den drei Schwerpunkten wird auch in den von der Flutwelle



betroffenen Gebieten Soforthilfe und Hilfe beim Wiederaufbau gewährleistet. 2005 standen drei Schwerpunkte im Fokus der „Hilfe unter gutem Stern“: Brasilien: Mit den gesammelten Geldern

werden landlose Kleinbauern bei ihrem Kampf um eigenes Land unterstützt.

Philippinen: Misshandelte Frauen aus den Armenvierteln von Manila gestalten eine bessere Zukunft für ihre Familien.

Kenia: Straßenkindern in den Slums von Nairobi wird der Ausstieg aus der Armut ermöglicht.

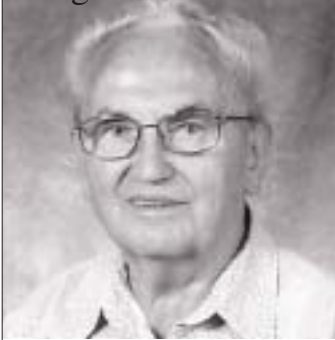


Wir möchten allen Spenderinnen und Spendern für ihre großzügige Unterstützung von € 9583,38 DANKEN.

Und natürlich auch den Sternsängern und den Begleitpersonen für ihren Einsatz für Menschen in Not.



Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen



90 Jahre
Georg Egle
geb. 04. Februar 1915
Spines 8



IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15
KONTAKT	Fotos: Franz Elsensohn, Doris Süß, Michael Türtscher, Roland Weber
	Chef vom Dienst: Manfred Dünser Gestaltung: michael.tuertscher@agentur-bap.com
	Lektorat: Annemarie Dünser Jubilare: Hugo Böckle e-mail: manfred.duenser@schule.at

Weltgebetstag der Frauen

am Freitag, 4. März 2005 um 19.00 Uhr im KUM in Koblach. Thema: „Lasst uns Licht sein“ Frauen aus Polen laden ein.

„Exerziten im Alltag“ in der Pfarre Götzis

Die Exerziten im Alltag bieten über vier Wochen einen sinnvollen gemeinsamen Übungsweg an. Täglich eine halbe Stunde Zeit für Stille und Gebet. Wöchentlich ein gemeinsames Treffen zum Austausch von Erfahrungen und als Impuls für die nächste Woche.

Gruppe 1 - Begleitung: Pfr.i.R. Josef Marte
Jeweils am Donnerstag Abend von 19.00-20.30 Uhr
17. und 24. Februar, 3., 10. und 17. März 2005
Gruppe 2 - Begleitung: Sr. Notburgis Steuxner
Jeweils am Donnerstag von 9.00-10.30 Uhr
17. und 24. Februar, 3., 10. und 17. März 2005
Anmeldung und Nähere Informationen im Pfarrbüro bis Freitag, 11. Februar 2005, Tel 62255

„Mein Leben stimmen“ - Einkehrtag

Stimmungen bestimmen unseren Alltag mit. Viele Musikinstrumente werden vor Gebrauch gestimmt. Wie kann ich mich immer wieder einstimmen auf den Tag, auf die Woche, auf meine Aufgaben? Wir wollen diesen Einkehrtag so gestalten, dass jede/r nachspüren kann, wie die eigenen 'Lebenssaiten' gestimmt werden können. Die 'Ich-bin-Worte' Jesu im Johannesevangelium sind Leitbilder, die uns auf der Suche nach Urkräften und Grundstimmungen unseres Lebens unterstützen. Angeboten werden Impulse, Meditationen, Zeit für sich und die Möglichkeit zum Austausch.
Leitung: Dr. Agnes Juen, Feldkirch; Pfr. Mag. Erich Baldauf, Dornbirn; Samstag, 12. Feb. 9.45 - 17.00 h
Mittagessen/Jause: € 14,-, Kurs: € 25,-; Ort, Info, Anmeldung: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, 6832 Batschuns, T 05522/44290, E-Mail: bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at

